

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

Zentrum für Kommunikation
Alexandra Weber
Blumenstraße 1–7
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 9175-155
Telefax 0721 9175-25-155
Mobil: 0152 54559683
alexandra.weber@ekiba.de



PRESSEMITTEILUNG

28.05.2019

Landeskirche spart 4 Millionen Kilowattstunden

Karlsruhe/Mannheim. Knapp 4 Millionen Kilowattstunden Energie (kWh) und damit 1.100 Tonnen CO₂ im Jahr sparen badische Kirchengemeinden durch ein Projekt zur Heizungsoptimierung, das die Evangelische Landeskirche in Baden nun abgeschlossen hat. Mit einem Fachsymposium im EinTanzHaus Mannheim gaben die Projektverantwortlichen ihre Erfahrungen am heutigen Dienstag an Vertreter aus Kommunen und anderen Kirchen in ganz Deutschland weiter und diskutierten sie mit Fachleuten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Einsparungen entsprechen etwa 400.000 Litern Öl oder dem jährlichen Verbrauch von etwas mehr als 200 Einfamilienhäusern. Erreicht wurden sie durch relativ einfache Maßnahmen. So bekamen 675 Gebäude einen sogenannten „Hydraulischen Abgleich“, der dafür sorgt, dass die Wärme gleichmäßig im Gebäude verteilt wird. Durch diese Maßnahme können die Temperaturen im Heizungssystem deutlich reduziert werden. Zugleich wurden 945 Heizungspumpen durch moderne, hocheffiziente Pumpen ersetzt, die nur noch einen Bruchteil an Strom verbrauchen. Dafür haben Energieberater in den vergangenen fünf Jahren alle Gemeindehäuser, Kindergärten, Pfarrhäuser und Kirchen innerhalb der badischen Landeskirche besucht und - wo es sinnvoll erschien - die Heizungen optimiert.

Das Projekt hat die Landeskirche mit 3,5 Millionen Euro vollständig finanziert. Es ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Erfüllung des selbst gesteckten Klimaziels (bis 2020 rund 40 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu 2005). Im Gegenzug sparen badische Gemeinden dadurch etwa 400.000 Euro Energiekosten im Jahr.

Die im Projekt deutschlandweit bislang einmalig hohe Anzahl an modernisierten Heizungssystemen bietet der Landeskirche zugleich auch Möglichkeiten, die sich daraus ergebenden Erkenntnisse wissenschaftlich auszuwerten. Die ausführliche Evaluation des Projekts wurde vom Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg wissenschaftlich geprüft und liefert aufschlussreiche und valide Ergebnisse. „Beispielsweise die Erkenntnis, dass ein Hydraulischer Abgleich etwa 7 Prozent Energieeinsparung bewirkt und dass er sich - im Gegensatz zur bisherigen wissenschaftlichen Auffassung - bei allen Heizungssystemen und auch bei alten Gebäuden durchaus lohnt“, stellt Felix Schweikhardt vom Büro für Umwelt und Energie der Evangelischen Landeskirche in Baden fest.

In einem Fachsymposium im EinTanzTheater in Mannheim wurden die Erkenntnisse am heutigen Dienstag noch einmal wissenschaftlich beleuchtet und an über 100 Fachleute weitergegeben. „Wir hoffen, dass so möglichst viele von unseren Erkenntnissen profitieren können und nach dem Erzbistum Köln und der Diözese Rottenburg-Stuttgart noch viele weitere Akteure unserem Beispiel folgen“, so Felix Schweikhardt.